

Der Begriff „Sichtmontage“ ist in der Lüftungstechnik nicht eindeutig definiert und lässt viel Spielraum für Interpretationen, insbesondere hinsichtlich der Qualifizierung und Quantifizierung der eingesetzten Lüftungstechnischen Bauteile. Die Wahrnehmung erfolgt primär visuell und beeinflusst die sogenannte Anmutungsqualität eines Objekts. Diese hängt sowohl von den spezifischen Eigenschaften des betrachteten Objekts als auch von der Umgebung ab, in der es installiert ist.

Der Gesamteindruck entsteht durch die Interaktion dieser Faktoren und löst beim Betrachter eine wertende Reaktion aus. Dabei ist es stets eine subjektive Einschätzung, ob die ästhetischen und funktionalen Eigenschaften der Bauteile den Erwartungen und Bedürfnissen des Betrachters oder Auftraggebers entsprechen.

Kriterien zur Beeinflussung der Wahrnehmung von Lüftungstechnischen Bauteilen sind:

- **Oberflächenqualität**
Gleichmäßige Oberflächenstruktur und -güte, z.B. eine homogene Zinkblume oder ein einheitlicher Glanzgrad.
- **Profilierung**
Konsistente und gleichartige Flächenversteifungen und Profilierungen.
- **Verbindungen**
Einheitliche Verbindungsprofile.
- **Verarbeitung**
Vermeidung von Kratzern, Beulen oder Rollknicken, die den optischen Eindruck stören könnten.
- **Kennzeichnung**
Verzicht auf sichtbare Beschriftungen oder Etiketten, die die Ästhetik beeinträchtigen könnten.

Auswirkungen auf Produktion und Lieferung

Die Erfüllung dieser Kriterien erfordert zusätzliche Maßnahmen und einen erhöhten Aufwand bei der Planung und Herstellung sowie bei der Lieferung der Lüftungstechnischen Bauteile. Insbesondere die Oberflächenbearbeitung, die präzise Verarbeitung und der Schutz der Bauteile während des Transports und beim Abladen spielen eine zentrale Rolle.

Tabelle 1: Übersicht ergänzender Maßnahmen und erhöhtem Aufwand in der Herstellung und Lieferung

Kriterium				zusätzliche Maßnahme	Konsequenz/Einschränkung
	möglich	bedingt möglich	nicht möglich		
gleichmäßige Oberfläche und -güte (z.B. Zinkblume , Glanzgrad)		X		gleiche Charge in der Fertigung pro Blechdicke	Beschränkung Chargengröße der VPE, alterungsbedingt optische Veränderungen
gleichartige Profilierung und Flächenversteifung	X			ggf. Anpassung von Fertigungsvorschriften	bauteilgrößenabhängig - Kantenlänge
gleichbleibende Verbindungsprofile	X			ggf. Anpassung von Fertigungsvorschriften	bauteilgrößenabhängig - Kantenlänge
gleiche Fixierung der Verbindungsprofile	X			ggf. Anpassung von Fertigungsvorschriften	Nachbehandlung von Schweißpunkten
Freiheit von Rollknicken		X		zum sicheren Ausschluss von Rollknicken bei Formteilen sind Bleche einer höheren Güte erforderlich	höhere Beschaffungs- und Logistikkosten, ggf. höherer Verschnittanteil
Freiheit von Kratzern bei Fertigung			X		fertigungsbedingte Bearbeitungsspuren nicht vermeidbar
Freiheit von Kratzern durch Transport		X		erhöhter Transport-/Verpackungsaufwand	geringere Auslastung der Transportmittel
Freiheit von Beulen bei Fertigung			X		fertigungsbedingte Bearbeitungsspuren nicht vermeidbar
Freiheit von Beulen durch Transport		X		erhöhter Transport-/Verpackungsaufwand	geringere Auslastung der Transportmittel
keine sichtbaren Beschriftungen oder Etiketten	X			Etiketten/Signierungen nach Montage entfernen	Kennzeichnungspflicht des Herstellers

Die Sichtmontage stellt somit nicht nur technische, sondern auch gestalterische und qualitätsbezogene Anforderungen an die Lüftungsbauteile. Eine sorgfältige Planung und Ausführung sind entscheidend, um die gewünschten ästhetischen und funktionalen Ansprüche zu erfüllen und einen positiven Gesamteindruck zu gewährleisten.

Entsprechende Maßnahmen gemäß obenstehender Tabelle sind mit dem Hersteller individuell zu vereinbaren und bei jeder/m Bestellung/Abruf anzugeben. Sichtmontage ist als Vertragsbestandteil zu sehen und muss zwingend zwischen Lieferanten und Kunde vereinbart werden. Jegliches oben genannte Kriterium ist festzulegen und zu protokollieren.

Quelle: HFL 1004 (14.05.2025)